



# Förderung der Mehrsprachigkeit – Bundesrat genehmigt Evaluationsbericht und Empfehlungen

**Bern, 13.03.2015 - Der Bundesrat hat an seiner heutigen Sitzung den Evaluationsbericht „Förderung der Mehrsprachigkeit“ samt Empfehlungen zur Mehrsprachigkeitspolitik genehmigt. Die Ziele einer ausgewogenen Sprachenvertretung in der Bundesverwaltung sind insgesamt erreicht, doch es besteht weiterhin Handlungsbedarf.**

Der Bericht beleuchtet die Entwicklung der Periode 2008 bis 2014 und zeichnet Perspektiven auf für die Zeitspanne 2015 bis 2019. Erstellt wurde er von der Delegierten des Bundes für Mehrsprachigkeit, Nicoletta Mariolini, auf der Grundlage von Berichten der Departemente und der Bundeskanzlei über deren Massnahmen und Aktivitäten.

Die erhobenen Daten zur Muttersprache der Mitarbeitenden zeigen, dass die Ziele einer ausgewogenen Sprachenvertretung in der Bundesverwaltung insgesamt erreicht sind. Namentlich der Anteil der französischsprachigen Mitarbeitenden ist gestiegen und erreicht seit 2014 mit 21,6 Prozent die untere Grenze der Soll-Werte gemäss Sprachenverordnung. Auch die Vertretung der italienischen Sprachgemeinschaft (6,8 Prozent) liegt innerhalb der Soll-Werte, wogegen das Rätoromanische (0,3 Prozent) die Zielwerte noch nicht erreicht hat.

Noch nicht ausgewogen vertreten sind die verschiedenen Sprachgemeinschaften in den oberen Lohnklassen (34 bis 38). Zwar liegt der Anteil der französischsprachigen Mitarbeitenden seit 2014 mit 21,9 Prozent leicht über dem Mittelwert. Hingegen waren die Deutschsprachigen mit 72,5 Prozent deutlich übervertreten, dies zu Lasten der italienischsprachigen Gemeinschaft, die mit 4,8 Prozent klar unvertreten ist.

Der Bericht enthält zudem eine Auslegeordnung über laufende Massnahmen sowie Angaben über die Sprachenvertretung in den einzelnen Departementen und

Verwaltungseinheiten. Diesbezüglich gibt es zum Teil noch erhebliche Abweichungen von den Soll-Werten gemäss Sprachenverordnung. Die Empfehlungen betreffen unter anderem die Ausbildung zur Förderung der Sprachkompetenz des Personals, die Personalrekrutierung sowie allgemeine Sensibilisierungsmassnahmen.

---

## Adresse für Rückfragen

Nicoletta Mariolini, Delegierte des Bundes für Mehrsprachigkeit

Tel. 058 462 64 35, [nicoletta.mariolini@gs-efd.admin.ch](mailto:nicoletta.mariolini@gs-efd.admin.ch)

---

## Dokumente

 [Bericht "Förderung der Mehrsprachigkeit" \(PDF, 128 kB\)](#)

 [Anhang 1: Sprachverteilung nach Muttersprache, Departement, Verwaltungseinheit und Lohnklassengruppe \(PDF, 270 kB\)](#)

 [Anhang 2: Massnahmen der Bundeskanzlei und der Departemente \(PDF, 104 kB\)](#)

 [Anhang 3: Perspektiven der Bundeskanzlei und der Departemente \(PDF, 38 kB\)](#)

## Links

[Delegierte des Bundes für Mehrsprachigkeit](#)

## Herausgeber

Der Bundesrat

<https://www.admin.ch/gov/de/start.html>

Eidgenössisches Finanzdepartement

<http://www.efd.admin.ch>

<https://www.admin.ch/content/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-56546.html>